

# Eigenen Wachskreislauf schaffen

Mellrichstädter Imker gießen Mittelwände für den Wabenbau – Projekt wird gefördert

Von BRIGITTE GBURECK

**MELLRICHSTADT** Der Imkerverein hat vor, einen eigenen Wachskreislauf zu schaffen, berichtete der Vorsitzende der Mellrichstädter Imker, Michael Kraus. Der Landkreis Rhön-Grabfeld hatte im Rahmen der Kleinprojektförderung unlängst einen Fonds über 40.000 Euro aufgelegt, zu dem sich Vereine zum Zwecke des Naturschutzes, der Bildung oder der Nachhaltigkeit bewerben konnten.

Der Imkerverein Mellrichstadt hat sich mit dem Thema „Schaffung eines eigenen Wachskreislaufes“ beworben und daraufhin einen positiven Förderbescheid erhalten. Damit wird jetzt eine eigene Gießform für die Mittelwände mit entsprechenden Gerätschaften beschafft. Es ist sinnvoll, wenn der Imker sein eigenes Bienenwachs für neue Mittelwände verwendet.

Imker sind von Haus aus Naturfreunde. Bienenhaltung ist für sie nicht nur ein Hobby, die Honigernte ist das natürliche Ziel, aber als Lebensmittel muss er besonders rein sein. Deshalb geht die Bestrebung dahin, die Bauerneuerung aus möglichst reinem Wachs zu gestalten. Mit seiner eigenen Ware ist der Imker vor verfälschtem Wachs, das in den letzten Jahren auf dem Markt aufgetaucht ist, sicher, besonders im Hinblick auf Qualitätshonig und die Gesundheit im Bienenvolk. Die verfälschten Wachse auf dem Markt hatten einen zu hohen Paraffinanteil, der toxisch auf die Bienen und die Stabilität der Mittelwände wirkte.

Am Samstagvormittag hatten sich circa 20 Imker aus Mellrichstadt, Gäste und potenzielle Imker bei der Fa. Fritz Imkertech in Mellrichstadt eingefunden, um Mittelwände zu gießen. Das Wachs dazu haben Michael Kraus, Rainer Blum und andere Vereinsmitglieder zur Verfügung gestellt. Dieses Wachs, das man



Vorsichtig gießt Rainer Blum das flüssige Wachs in die Gussform.

FOTOS (3): BRIGITTE GBURECK

erntet, wird mitten in der Saison von einem Wildwabenbau abgekratzt oder, wenn Honig geerntet wird, wird die Wabe mit Wachs verdeckelt, das die Bienen schwitzen. Damit werden dann neue Mittelwände gegossen.

Ziel ist der ewige Wachskreislauf, was zwar etwas arbeitsaufwendiger ist, wegen der Reinheit des Honigs aber in Kauf genommen wird. Span-

nend war es zuzusehen, wie beispielsweise Rainer Blum das flüssige Wachs vorsichtig mit einer Kelle in die Gussform, die wie ein Waffeleisen funktioniert, brachte, den Deckel schloss und nach kurzer Zeit die fertige Mittelwand entnehmen konnte.

Bei der feierlichen Übergabe des Zuwendungsbescheides wurde mit Bad Königshofen ein weiterer Imker-

verein aus dem Landkreis Rhön-Grabfeld mit einer Förderung im Bereich Bildung bedacht, wusste Michael Kraus. Sein besonderer Dank galt dem Landkreis für die großzügige Zuwendung und Wolfgang Fritz und seiner Familie dafür, dass er seine Räumlichkeiten zur Verfügung gestellt und die Bienenfreunde auch noch mit einer Brotzeit verwöhnt hatte.



Michael Kraus öffnet die Gussform und begutachtet die fertige Mittelwand, während Wolfgang Fritz im Hintergrund „fachsimpelt“.



Michael Kraus, der Vorsitzende der Mellrichstädter Imker, und Wolfgang Fritz von der Carl Fritz Imkertech GmbH und Co. KG freuten sich über den Zuwendungsbescheid des Landkreises Rhön-Grabfeld aus dem Kleinprojektfonds: Von den gesponserten 1.000 Euro beschaffen sie eine Silikon-Gussform zum Gießen von Mittelwänden.